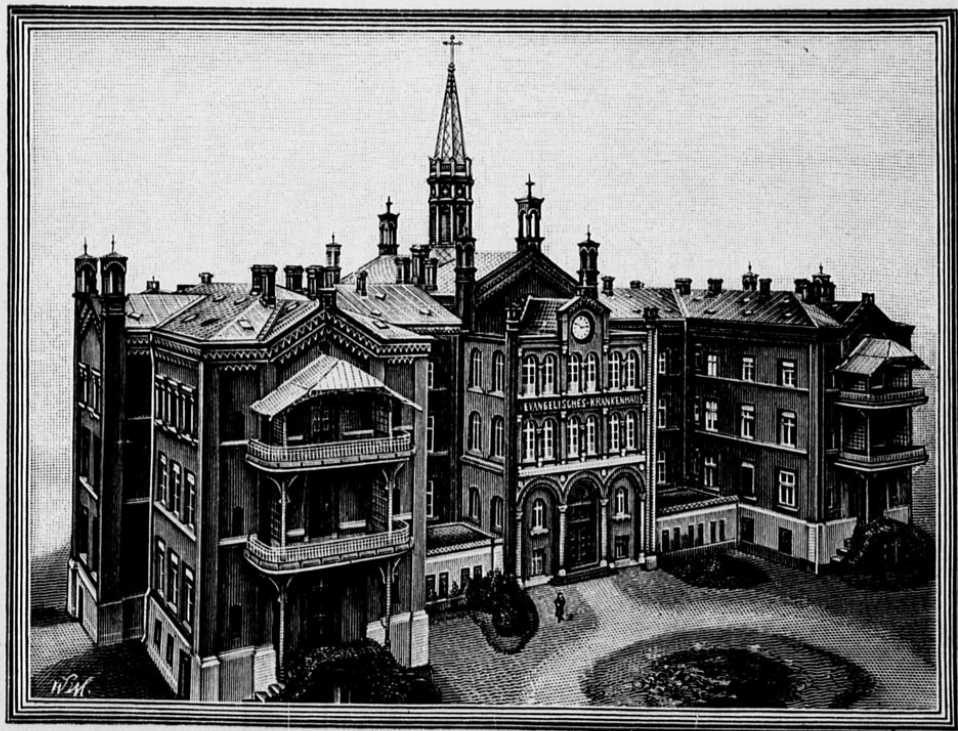


Bericht
des
Evangelischen Krankenhauses
zu Düsseldorf
über
das Jahr 1904.



Bericht
des
Evangelischen Krankenhauses
zu **Düsseldorf**
über
das Jahr 1904.



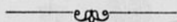


M. III, 679

2
m

Inhalts-Verzeichnis.

Bericht des Kuratoriums	Seite 3—4
Rechnungslage	„ 5—13
Aerztliche Berichte	„ 14—33
Bedingungen zur Aufnahme	„ 34—35
Abonnements-Bedingungen	„ 36—37
Gedenktafel	„ 38—44



Das Kuratorium des ev. Krankenhauses erstattet hiermit der evangelischen Gemeinde Bericht über die Verwaltung und die ärztliche Tätigkeit im ev. Krankenhause während des verflossenen Jahres 1904.

Im Laufe des Jahres empfangen wir Gaben von verschiedenen Wohltätern, in der Höhe von zusammen 959,50 M., ferner wurden durch Schwester Catharine an Geschenken gesammelt: 3392,60 M., wofür wir allen Wohltätern hiermit nochmals unseren herzlichsten Dank aussprechen. Der verstorbene Gerichtsassessor a. D. Courth vermachte dem ev. Krankenhause testamentarisch 5000 M., welcher Betrag uns bereits ausgezahlt wurde. Durch diese Geschenke wurde es uns ermöglicht, die im vorigen Berichte erwähnte Herstellung des Bürgersteiges an der Kronenstrasse, sowie die Errichtung eines Gewächshauses auszuführen. Ausserdem konnten noch verschiedene Verbesserungen im Hause vorgenommen werden.

Dem evangelischen Frauenverein, welcher unser Haus auch in diesem Jahre wieder mit Bekleidungs- und Wäsche-Gegenständen versorgte, sprechen wir an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank aus.

Was die Angelegenheit, die Heranziehung des ev. Krankenhauses zu den Kosten der Strassenbefestigung betrifft, so ist eine endgültige Entscheidung noch nicht gefallen. Wir behalten uns daher eine ausführliche Berichterstattung über diesen Gegenstand für später vor.

Die Zahl der im verflossenen Jahre verpflegten Kranken und Pflöglinge betrug:

	1128 männliche	940 weibliche	=	2068
davon wurden entlassen	920	803	=	1723
es sind gestorben . .	85	61	=	146
Bestand am 31. Dezbr.	123	76	=	199

Die Zahl der Verpflegungstage betrug 68 140. Die Durchschnittszahl pro Kopf 33 Tage und die tägliche Belegschaft 186 Köpfe.

Die höchste Belegschaft am 22. Januar 1904 betrug 239 Köpfe, die niedrigste Belegschaft am 3. September 1904 betrug 128 Köpfe.

Die Einnahme an Verpflegungsgeldern betrug 167 204,50 M.

Eine grössere Anzahl von verschämten armen Kranken wurde unentgeltlich auf unsere Stiftungen für Freibetten verpflegt. Ausserdem empfangen besonders bedürftige Kranke bei Entlassung aus dem Krankenhause kleine Unterstützungen aus den für diesen Zweck vorhandenen Stiftungen.

Wir schliessen mit der Bitte an die Mitglieder der evangelischen Gemeinde, die uns bisher in so reichem Masse zu Teil gewordene Unterstützung auch fernerhin nicht zu versagen, damit wir in den Stand gesetzt werden, den an unser Haus gestellten erhöhten Anforderungen gerecht zu werden.

1128 männliche	910 weibliche	= 2038
808	"	= 1732
81	"	= 140
76	"	= 129

Datum Rechnung für den Kontroll- tag	Summe	Beschreibung der Einnahmen
1904 187.804,50	187.804,50	1. An dem Vorjahr Verbindlichkeiten (exkl. Einnahmen-Rate von M. 200,-)
1904 13.123,50	13.123,50	2. Vorarbeiten, Beiträge, Spenden, Kassenbeiträge, Kassenrücklagen, Einnahmen-Aufnahmen, Abschreibungen von Einnahmen
1904 8.110,00	8.110,00	3. a) Aufwands- b) Aufwands- der Einnahmen und Ausgaben, des Einnahmen und Ausgaben
187.804,50	187.804,50	Gesamt-Einnahmen

Rechnungslage für das Jahr 1904.

I. Haushalt, Unterhaltung

Nr.	Bezeichnung der Einnahmen	Summe		Durchschnittlich für den Kopf und Tag	
		₰	¢	₰	¢
1	Aus dem Vorjahre	196	—	—	19600
2	Verpflegungsgelder (exkl. Einnahme-Reste von M. 93,—)	167 204	50	2 45	26150
3	Verbandsachen, Bäder, Arzneien, Getränke, Extra-Beköstigung, Extra-Nachtwachen, Röntgen-Aufnahmen, Lichtbäder usw. von Patienten	13 145	47	19	19887
4	Insgemein:				
	a) Rabatt auf den Verbrauch von elektr. Strom M. 1125,04				
	b) Ambulante Behandlungen, Ausbildung in der Krankenpflege und Kochkunst, sowie altes Eisen und Küchenabfälle „ 1985,65	3 110	69	04	38508
	Gesamt-Einnahme	183 656	66	2 69	38008

und Verwaltung des Hauses.

Nr.	Bezeichnung der Ausgaben	Summe		Durchschnittlich für den Kopf und Tag	
		₰	¢	₰	¢
5	Aus dem Vorjahre	—	—	—	—
6	Besoldungen	19 595	16	— 28	51509
7	Löhne, Beiträge zur Ortskrankenkasse sowie zur Invaliditäts- und Altersversicherung	15 752	53	— 23	8033
8	Schreibmaterial, Drucksachen, Fracht, Portis und Bibliothek	1 780	49	— 02	41769
9	Speisung der Kranken und des Personals	90 295	01	1 32	35021
10	Heizung	10 517	16	— 15	29616
11	Beleuchtung (inkl. M. 1125,04 Rabatt auf den Stromverbrauch pro 1904, vergl. Pos. 4 ad a der Einnahme)	4 484	51	— 06	39611
12	Medikamente, Drogen, Verbandsachen, Chirurgische Instrumente und Apparate.	12 864	85	— 18	39965
13	Neuanschaffungen und Instandhaltung der Inventar-Gegenstände	12 437	06	— 18	17188
14	Instandhaltung der Gebäulichkeiten, Maschinen und des Gartens	9 409	57	— 10	55137
15	Wasser-Zuführung durch das Städt. Wasserwerk	874	70	— 01	19330
16	Abgaben und Lasten:				
	a) Feuerversicherungs-Beiträge M. 1025,70				
	b) Kanalbetriebsgebühren „ 765,—				
	c) Strassenreinigungsgebühren „ 508,83				
	d) Fernsprechgebühren „ 160,—				
	e) Beiträge zur Unfallversicherung „ 145,70				
	f) Beiträge zur Haftpflichtversicherung „ 281,40				
	g) Instandhaltung einer Grabstätte „ 7,50	2 889	13	— 04	16333
17	Insgemein	832	10	— 01	15070
18	Balanzierungs-Zuschuss an die Vermögensrechnung III	1 924	39	— 02	36150
	Gesamt-Ausgabe	183 656	66	2 69	38008

II. Bau-

Nr.	Bezeichnung der Einnahmen		
		₺	₺
1	Aus dem Vorjahre	—	—
2	Sammlung von Geschenken für ein Gewächshaus durch Schwester Catharine Rieser	1 650	—
3	Zuschuss aus der Vermögens-Rechnung III	1 865	92
	Gesamt-Einnahme	3 015	92

Rechnung.

Nr.	Bezeichnung der Ausgaben		
		₺	₺
4	Aus dem Vorjahre	—	—
5	Plattenbelag des Bürgersteigs in der Florastrasse	1 385	60
6	Bau eines neuen Gewächshauses:		
	a) Maurerarbeiten M.	761,59	
	b) Eisenkonstruktion „	584,92	
	c) Bauholz „	51,98	
	d) Verglasung „	154,83	
	e) Zylinderkessel und Reservoir „	77,—	
	Gesamt-Ausgabe	1 680	32
		3 015	92

Separat-

IV. Stiftungen, deren Zinsen zu

Nr.	Bezeichnung der Stiftungen	Jahrgang	Stiftungs- Kapital
1	Erben Gerhard Stein-Stiftung	1871	6 000
2	Gerhard Tapken senior-Stiftung	1873	5 460
3	Daniel Fleck-Stiftung	1879, 85 u. 90	1 400
4	Betty Daenzer-Stiftung	1881	27 000
5	Friedrich Hüllstrung-Stiftung	1884	9 000
6	Louise Siepermann-Stiftung	1885	12 000
7	Witwe Aders-Stiftung	1888	10 000
8	Adolf Hasenkamp-Stiftung	"	6 000
9	Louis Haniel-Stiftung	1889	25 000
10	Kinderheim-Stiftung	"	1 000
11	Ungenannt I-Stiftung	"	4 000
12	Ungenannt II-Stiftung	"	6 000
13	Oscar Aders-Stiftung	1890	10 000
14	Julius Ulenberg-Stiftung	1895	6 000
15	Antonie Hülsmann-Stiftung	1896	3 000
16	Natalie Hülsmann-Stiftung	1898	3 000
17	Erben Frau Geheimrat Hugo Haniel-Stiftung	1899	25 000
18	Julius de Haen-Stiftung	1900	5 000
19	Witwe Heinrich Ebert geb. Bilcken-Stiftung	1902	6 000
20	Witwe Heinrich Ebert geb. Bilcken-Stiftung (für Operationszwecke der Augen)	"	6 000
Gesamt-Summe			176 880

V. Stiftungen, deren Zinsen für evangelische

1	Gerhard Tapken senior-Stiftung	1873	1 200
2	Erben Ludwig Lohe senior-Stiftung	1890	3 000
Gesamt-Summe			4 200

Rechnungen.

Freibetten verwendet werden müssen.

Einnahme.		Ausgabe.		Bestand		Bemerkungen.
Bestand aus dem Jahre 1903 und Zinsen pro 1904		Vorschuss aus dem Jahre 1903 und Ausgabe pro 1904				
243	25	159	—	84	25	
255	66	212	—	43	66	
143	51	—	—	143	51	
1 170	31	1 098	—	72	31	
537	48	287	—	250	48	
378	70	236	29	142	41	
556	71	146	90	409	81	
180	—	67	40	112	60	
990	56	963	43	27	18	
35	—	13	25	21	75	
140	—	25	40	114	60	
280	97	161	—	119	97	
732	46	493	—	239	46	
270	10	133	—	137	10	
105	—	45	62	59	38	
105	—	57	—	48	—	
1 908	46	1 836	—	67	46	
239	89	234	—	5	89	
240	—	182	58	57	42	
378	67	275	75	102	92	
8 886	73	6 626	62	2 260	11	

Arme bei Entlassung verwendet werden müssen.

48	—	39	—	9	—
99	98	75	88	24	10
147	98	114	88	33	10

Die sämtlichen Rechnungen sind den Statuten gemäss geprüft und richtig befunden worden und ist dem Rendanten Decharge erteilt.

Düsseldorf, den 19. Juni 1905.

Das Kuratorium des evangelischen Krankenhauses:

G. Wirths,
Präsident des Kuratoriums.

L. Lohe,
Rendant.

A. Bericht

über

die im Jahre 1904 behandelten Krankheitsfälle.

Laufende Nr.	Name der Krankheit	Be-stand am 1. Jan. 1904		Zugang im Jahre 1904			Abgang als:								Abgang Summe			Be-stand am 31. Dez. 1904	
		m.	w.	m.	w.	Se.	geheilt		ge-bessert		unge-heilt		ge-stor-ben		m.	w.	Se.	m.	w.
							m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.					
I. Infektions-Krankheiten.																			
1	Masern	—	—	3	3	6	2	3	—	—	—	—	1	—	3	3	6	—	—
2	Varicellen	—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—
3	Scharlach	3	5	19	25	44	16	23	—	—	—	—	3	3	19	26	43	3	4
4	Rose	—	1	5	7	12	5	7	—	—	—	—	—	5	7	12	—	1	—
5	Diphtherie	7	5	45	56	101	41	50	1	—	—	—	7	5	49	55	104	3	6
6	Croup	1	—	5	1	6	4	1	—	—	—	—	1	—	5	1	6	1	—
7	Keuchhusten	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—
8	Influenza	3	2	30	15	45	24	11	—	1	—	—	3	3	27	15	42	6	2
9	Tetanus	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
10	Septicopyaemie	—	1	3	2	5	1	2	1	—	—	—	1	2	3	5	1	—	—
11	Kindbettfieber	—	—	—	3	3	—	2	—	—	—	—	1	—	3	3	—	—	—
12	Unterleibstypus	1	2	9	—	9	6	2	—	—	—	—	2	—	8	2	10	2	—
13	Akuter Gelenkrheumatis-mus	2	—	23	20	43	19	10	1	6	—	—	—	20	16	36	5	4	—
14	Syphilis	1	—	16	1	17	6	1	8	—	—	—	1	—	15	1	16	2	—
15	Sonstige Infektionskrank-heiten	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
Summe I.		20	17	161	133	294	129	113	11	7	—	—	18	13	158	133	291	23	17
II. Vergiftungen.																			
1	Mineralische Gifte:																		
	a) akute Vergiftung	—	—	1	2	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—
	b) chron. Vergiftung	—	—	5	1	6	3	1	1	—	—	—	—	4	1	5	1	—	—
2	Alkoholismus, Delirium tremens	—	—	7	—	7	1	—	3	—	3	—	—	7	—	7	—	—	—
Summe II.		—	—	13	3	16	4	3	4	—	3	—	—	11	3	14	2	—	—
III. Parasiten.																			
1	Bandwurm	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
2	Soor	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Summe III.		—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—

Laufende Nr.	Name der Krankheit	Be-stand am 1. Jan. 1904			Zugang im Jahre 1904			Abgang als:								Abgang Summe			Be-stand am 31. Dez. 1904				
		m.		w.	m.		w.	Se.	geheilt		ge-bessert		unge-heilt		ge-stor-ben		m.		w.	Se.	m.		w.
		m.	w.	m.	w.	Se.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Se.	m.	w.		
IV. Erkrankungen durch äussere Einwirkungen.																							
1	Verbrennungen . . .	3	1	6	3	9	6	3	1	1	—	—	2	—	9	4	13	—	—	—	—		
2	Erfrieren	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—		
3	Überfahren und durch Maschinen verletzt	10	—	30	3	33	24	2	7	—	1	—	2	1	34	3	37	6	—	—	—		
4	Sturz und Schlag . . .	10	—	47	5	52	40	3	4	—	1	1	—	45	4	49	12	1	—	—	—		
5	Schädelbruch, Schädelverletzung, Hirnerschütterung . . .	—	—	5	—	5	3	—	1	—	—	—	—	4	—	4	1	—	—	—	—		
6	Schussverletzung . . .	—	—	2	1	3	1	1	—	—	—	1	—	2	1	3	—	—	—	—	—		
7	Stich-, Schnitt-, Bissverletzung	—	1	23	4	27	13	4	7	—	—	1	—	21	4	25	2	1	—	—	—		
8	Fremdkörper	—	1	2	5	7	1	4	1	1	—	1	—	2	6	8	—	—	—	—	—		
9	Quetschungen	7	—	24	4	28	25	4	1	—	—	—	—	26	4	30	5	—	—	—	—		
Summe IV.		30	3	140	25	165	114	21	22	2	1	2	7	1	144	26	170	26	2	—	—		
V. Störung der Entwicklung und Ernährung.																							
1	Bildungsfehler	1	—	8	8	16	5	7	1	—	3	—	—	1	9	8	17	—	—	—	—		
2	Englische Krankheit . .	1	—	10	10	—	7	—	2	1	—	—	1	1	10	11	—	—	—	—	—		
3	Aterschwäche	—	—	2	1	3	—	—	1	—	—	2	—	2	1	3	—	—	—	—	—		
4	Bland	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—		
5	Krebse und Geschwülste	3	2	21	26	47	5	9	3	5	2	3	12	9	22	26	48	2	2	—	—		
6	Kropf	—	—	5	5	—	3	—	—	—	1	—	—	4	4	—	1	—	—	—	—		
7	Blutfleckenkrankheit . .	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—		
8	Anaemie und Chlorosis . .	—	4	1	19	20	—	8	—	12	1	1	—	1	1	22	23	—	1	—	—		
9	Leukämie	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—		
10	Zuckerkrankheit	—	—	4	1	5	1	—	—	—	1	1	2	—	4	1	5	—	—	—	—		
11	Sonstige Störung der Entwicklung und Ernährung	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—		
Summe V.		5	6	40	70	110	13	34	5	20	8	6	17	12	43	72	115	2	4	—	—		
VI. Krankheiten der Organe.																							
A. Krankheiten der Haut und Muskeln.																							
1	Furunculosis	—	—	3	2	5	2	2	1	—	—	—	—	3	2	5	—	—	—	—	—		
2	Zellgewebsentzündung . .	3	1	42	39	81	32	27	12	3	—	3	1	45	33	78	—	7	—	—	—		
3	Hautausschlag	—	1	88	25	113	87	25	1	1	—	—	—	88	26	114	—	—	—	—	—		
4	Sonstige Krankheiten der Haut und des Zellgewebes	2	—	28	19	47	20	14	7	4	—	1	—	27	19	46	3	—	—	—	—		
Summe VI. A.		5	2	161	85	246	141	68	21	8	—	4	1	163	80	243	3	7	—	—	—		
B. Krankheiten der Knochen und Gelenke.																							
1	Knochen- und Gelenkentzündung	11	8	28	38	66	21	28	6	8	2	2	1	30	39	69	9	7	—	—	—		
2	Chron. Rheumatismus . . .	5	1	22	7	29	16	4	5	4	—	—	—	21	8	29	6	—	—	—	—		
Summe VI. B.		16	9	50	45	95	37	32	11	12	2	2	1	51	47	98	15	7	—	—	—		

Laufende Nr.	Name der Krankheit	Be-stand am 1. Jan. 1904			Zugang im Jahre 1904			Abgang als:								Abgang Summe			Be-stand am 31. Dez. 1904		
								geheilt		ge-bessert		unge-heilt		ge-stor-ben							
		m.	w.	Se.	m.	w.	Se.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Se.	m.	w.	Se.
C. Krankheiten des Gefäßsystems.																					
1	Herzfehler	2	1	7	7	14	—	—	3	2	3	—	3	5	9	7	16	—	1	—	—
2	Arterienkrankheiten . . .	—	—	4	3	7	2	2	1	—	—	—	—	1	4	3	7	—	—	—	—
3	Venenkrankheiten	2	1	6	12	18	4	11	2	—	2	—	—	—	8	11	19	—	—	—	—
4	Lymphgefäß- u. Lymphdrüsenentzündung . . .	1	3	11	10	21	7	6	3	6	1	—	—	—	11	2	13	1	1	—	—
	Summe VIC.	5	5	28	32	60	13	19	9	8	7	—	3	6	32	33	65	1	4	—	—
D. Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane.																					
1	Hirnhautentzündung . . .	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	3	—	—	—	—
2	Gehirnschlag	—	—	4	3	7	—	—	—	—	—	—	1	4	1	4	2	6	—	—	1
3	Geisteskrankheit	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	3	—	—	—	—
4	Rückenmarksschwind-sucht	—	—	1	2	3	—	—	—	—	1	2	—	—	1	2	3	—	—	—	—
5	Spastische Spinalparalyse	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
6	Epilepsie	—	—	6	1	7	—	—	2	—	4	1	—	—	6	1	7	—	—	—	—
7	Hysterie	—	1	1	12	13	—	1	—	11	1	1	—	—	1	13	14	—	—	—	—
8	Neurasthenie	2	—	18	6	24	1	1	13	4	5	—	—	—	19	5	24	1	1	—	—
9	Sonstige Nervenkrankheiten	2	1	3	7	10	3	4	—	2	—	—	—	1	3	7	10	2	1	—	—
10	Ohrenkrankheiten	—	—	2	3	5	1	1	1	1	—	—	—	1	2	3	5	—	—	—	—
	Summe VID.	5	2	35	40	75	5	7	16	18	12	8	4	6	37	39	76	3	3	—	—
E. Augenkrankheiten.																					
1	Krankheiten der Lider . . .	1	—	8	7	15	8	5	1	1	—	—	—	1	9	7	16	—	—	—	—
2	Krankheiten der Muskeln	1	—	10	14	24	8	13	2	—	1	—	—	—	11	13	24	—	—	—	—
3	Krankheiten der Bindehaut	—	2	8	5	13	7	5	—	2	—	—	—	—	7	7	14	1	—	—	—
4	Krankheiten der Hornhaut	2	7	24	18	42	22	21	2	2	—	—	—	—	24	23	47	2	2	—	—
5	Krankheiten der Regenbogenhaut, d. Strahlenkörpers, der Aderhaut einschl. Glaucoma ac. (grüner Star)	2	1	14	10	24	9	8	5	1	—	—	—	—	14	9	23	2	2	—	—
6	Krankheiten der Linse . . .	—	2	19	15	34	11	12	4	3	—	—	—	—	15	15	30	4	2	—	—
7	Krankheiten des Glaskörpers	—	1	2	2	4	1	—	1	3	—	—	—	—	2	3	5	—	—	—	—
8	Krankheiten der Netzhaut	—	—	6	3	9	1	2	3	1	1	—	—	—	5	3	8	1	—	—	—
9	Krankheiten des Sehnerven	—	—	6	2	8	1	—	4	1	—	1	—	—	5	2	7	1	—	—	—
10	Krankheiten der Lederhaut	—	—	1	2	3	1	2	—	—	—	—	—	—	1	2	3	—	—	—	—
11	Krankheiten der Tränenorgane	—	—	4	7	11	3	5	—	1	—	—	—	—	3	6	9	1	1	—	—
	zu übertragen	6	13	102	85	187	72	73	22	15	2	1	—	1	96	90	186	12	8	—	—

Laufende Nr.	Name der Krankheit	Be-stand am 1. Jan. 1904			Zugang im Jahre 1904			Abgang als:								Abgang Summe			Be-stand am 31. Dez. 1904	
		m.	w.	Se.	m.	w.	Se.	geheilt		ge-bessert		unge-heilt		ge-stor-ben		m.	w.	Se.	m.	w.
								m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.					
	Uebertrag	6	13	102	85	187	72	73	22	15	2	1	—	1	96	90	186	12	8	
12	Krankheiten des Aug- apfels	1	1	1	1	2	1	2	—	—	—	—	—	1	—	2	2	4	—	—
13	Krankheiten der Augen- höhle	—	—	2	3	5	1	3	—	—	—	—	—	—	1	3	4	1	—	
14	Verletzungen	2	—	15	2	17	14	1	1	—	—	—	—	—	15	1	16	2	1	
15	Verbrennungen	1	—	3	1	4	2	1	—	—	—	—	—	—	2	1	3	2	—	
16	Embolie arteriae centr. retinae	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	
17	Flügelfell	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	
18	Optische Fehler	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	
	Summe VI E.	10	14	124	94	218	90	81	24	16	2	1	1	1	117	99	216	17	9	
	F. Krankheiten der Respirationsorgane.																			
1	Akute Bronchitis	1	—	6	2	8	5	2	—	—	—	—	—	—	5	2	7	2	—	
2	Chron. Bronchitis	1	1	7	—	7	3	1	2	—	—	—	1	—	6	1	7	2	—	
3	Lungenentzündung	—	—	14	4	18	11	3	—	1	—	—	3	—	14	4	18	—	—	
4	Lungenspitzenkatarrh	1	1	7	6	13	—	—	8	5	—	1	—	—	8	6	14	—	1	
5	Lungen- u. Halsschwind- sucht	6	1	20	12	32	—	—	10	2	4	2	9	4	23	8	31	3	5	
6	Lungenblutsturz	—	—	4	—	4	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	2	2	—	
7	Empysem, Asthma	—	—	8	3	11	—	1	3	1	3	1	1	—	7	3	10	1	—	
8	Trockene Brustfellent- zündung	—	—	4	1	5	3	1	—	—	—	—	1	—	4	1	5	—	—	
9	Brustwassersucht	1	1	3	1	4	—	—	2	2	—	—	1	—	3	2	5	1	—	
10	Empyem	—	—	4	—	4	1	—	1	—	—	—	1	—	3	—	3	1	—	
	Summe VI F.	10	4	77	29	106	24	8	27	11	7	4	17	4	75	27	102	12	6	
	G. Krankheiten des Verdauungsapparates.																			
1	Krankheiten der Ohr- speicheldrüse	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	
2	Krankheiten der Mund- höhle und der Rachen- organe	1	1	15	19	34	15	19	1	1	—	—	—	—	16	20	36	—	—	
3	Peritonitis	—	—	3	5	8	—	1	—	—	—	—	3	4	3	5	8	—	—	
4	Bauchwassersucht	—	—	2	—	2	1	—	—	—	1	—	—	—	2	—	2	—	—	
5	Hernie	—	—	17	7	24	9	4	1	—	3	—	2	—	15	4	19	2	3	
6	Mastdarmfisteln - Vorfall- und Fissuren, Haemor- rhoiden	—	2	9	4	13	6	3	—	3	—	—	1	—	7	6	13	2	—	
7	Akuter Magenkatarrh	—	—	3	10	13	2	8	—	1	—	—	—	—	2	9	11	1	1	
8	Chron. Magenkatarrh	—	1	5	3	8	3	1	1	3	—	—	—	—	4	4	8	1	—	
9	Magengeschwüre	—	5	2	9	11	2	11	—	2	—	—	—	1	2	14	16	—	—	
10	Magen-Darmkatarrh	—	—	4	6	10	3	5	—	—	—	1	—	—	3	6	9	1	—	
11	Appendicitis	4	1	27	14	41	23	10	2	—	—	—	3	3	28	13	41	3	2	
	zu übertragen	5	10	87	78	165	64	62	5	10	4	2	9	8	82	82	164	10	6	

Laufende Nr.	Name der Krankheit	Be-stand am 1. Jan. 1904		Zugang im Jahre 1904			Abgang als:								Abgang Summe			Be-stand am 31. Dez. 1904	
		m.	w.	m.	w.	Se.	geheilt		ge-bessert		unge-heilt		ge-stor-ben		m.	w.	Se.	m.	w.
							m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.					
	Uebertrag	5	10	87	78	165	64	62	5	10	4	2	9	8	82	82	164	10	
12	Brechdurchfall	—	—	3	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—
13	Erkrankung der Gallen- blase, Gallensteine	—	—	2	12	14	2	6	—	3	—	—	—	1	2	10	12	—	—
14	Ileus	—	—	2	1	3	—	—	—	—	—	—	2	1	2	1	3	—	—
15	Sonstige Unterleibskrank- heiten	1	—	4	5	9	2	4	1	—	—	—	—	1	3	5	8	2	—
	Summe VI G.	6	10	98	96	194	71	72	6	13	4	2	11	11	92	98	190	12	
H. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane.																			
1	Entzündung der Harn- wege, Harnröhre, Harn- blase	3	—	30	2	32	23	1	6	—	—	—	1	—	30	1	31	3	—
2	Sonstige Leiden der Blase, der männlichen Ge- schlechtsteile und der Prostata	2	—	12	—	12	9	—	2	—	1	—	—	—	12	—	12	2	—
3	Blasenstein, Nierenstein	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—
4	Nierenentzündung	1	—	4	6	10	2	2	1	2	—	—	2	1	5	5	10	—	—
5	Wanderniere	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—
	Summe VI H.	7	—	46	9	55	34	3	9	2	1	1	4	1	48	7	55	5	—
J. Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane.																			
1	Abortus	—	—	—	10	10	—	10	—	—	—	—	—	—	—	10	10	—	—
2	Zufälle der Schwanger- schaft, Blutungen	—	—	—	10	10	—	10	—	—	—	—	—	—	—	10	10	—	—
3	Tubenschwangerschaft	—	—	—	3	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—
4	Gebärmutterblutung ausserhalb der Geburt und des Wochenbettes	—	—	—	12	12	—	12	—	—	—	—	—	—	—	12	12	—	—
5	Gebärmutterentzündung	—	2	—	41	41	—	42	—	—	—	—	—	—	—	42	42	—	—
6	Sonstige Gebärmutter- leiden ausserhalb der Geburt und des Wochen- bettes, Geschwüre, Ver- lagerungen, Eiterge- schwülste, Faserge- schwülste	—	2	—	40	40	—	34	—	3	—	—	—	3	—	40	40	—	2
7	Eklampsie (puerperale)	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
8	Ruptura perinei et vagi- nae	—	—	—	5	5	—	6	—	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—
9	Bösartige Neubildungen an der Gebärmutter	—	1	—	10	10	—	—	—	3	—	6	—	1	—	10	10	—	—
	zu übertragen	—	5	—	132	132	—	118	—	6	—	6	—	4	—	134	134	—	3

Laufende Nr.	Name der Krankheit	Be-stand am 1. Jan. 1904		Zugang im Jahre 1904			Abgang als:				Abgang Summe			Be-stand am 31. Dez. 1904						
		m.	w.	m.	w.	Se.	geheilt		ge-bessert		unge-heilt		ge-stor-ben	m.	w.	Se.	m.	w.		
							m.	w.	m.	w.	m.	w.								
	Uebertrag	—	5	—	132	132	—	118	—	6	—	6	—	4	—	134	134	—	3	
10	Eierstockwassersucht, Eierstockgeschwulst .	—	—	—	10	10	—	9	—	—	—	—	—	—	—	9	9	—	1	
11	Sonstige Krankheiten der weibl. Geschlechtsorgane	—	1	—	17	17	—	14	—	3	—	—	—	1	—	18	18	—	—	
	Summe VI J.	—	6	—	159	159	—	141	—	9	—	6	—	5	—	161	161	—	4	
	Summe VIA—J. zus. .	64	52	619	589	1208	415	431	123	97	35	28	42	35	615	591	1206	68	50	
VII. Sonstige Fälle.																				
1	Zur Beobachtung, bezw. Begutachtung	2	—	19	4	23	—	—	—	—	—	—	—	—	20	4	24	1	—	
2	Nicht angegebene Krankheiten	—	—	3	6	9	3	6	—	—	—	—	—	—	3	6	9	—	—	
3	Krankenbegleiter und Pflinglinge	1	7	9	25	34	—	—	—	—	—	—	1	—	9	29	38	1	3	
	Summe VII.	3	7	31	35	66	3	6	—	—	—	—	1	—	32	39	71	2	3	
Zusammenstellung.																				
	I. Infektionskrankheiten	20	17	161	133	294	129	113	11	7	—	—	18	13	158	133	291	23	17	
	II. Vergiftungen	—	—	13	3	16	4	3	4	—	3	—	—	—	11	3	14	2	—	
	III. Parasiten	—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	
	IV. Erkrankung durch äussere Einwirkungen	30	3	140	25	165	114	21	22	2	1	2	7	1	144	26	170	26	2	
	V. Störung der Entwicklung und Ernährung	5	6	40	70	110	13	34	5	20	8	6	17	12	43	72	115	2	4	
	VI. Krankheiten der Organe	64	52	619	589	1208	415	431	123	97	35	28	42	35	615	591	1206	68	50	
	VII. Sonstige Fälle	3	7	31	35	66	3	6	—	—	—	—	1	—	32	39	71	2	3	
	Zusammen	122	85	1006	855	1861	680	608	165	126	47	36	85	61	1005	864	1869	123	76	
		2068			1288			291		83		146					199			

B. Bericht

über

die im Jahre 1904 ausgeführten Operationen.

I. Operationen am Kopf.

1. Operationen am Ohr und Processus mastoideus	4
2. Operationen des Rachens, der Nase oder deren Nebenhöhlen . . .	20
3. Trepanation des Schädeldaches	1
4. Hasenscharten- und Wolfsrachenoperationen	4
5. Operationen von Geschwülsten am Kopfe	21
6. Operation einer Speichelfistel	1
7. Paraffinjection bei Sattelnase	2
8. Paracentese des Trommelfelles	3
	<hr/>
	Summe 61

II. Operationen am Halse.

1. Exstirpation von Lymphomen	18
2. Incision von Phlegmonen	27
3. Tracheotomien und Laryngotomien	30
4. Operationen von Struma	4
	<hr/>
	Summe 79

III. Operationen am Thorax.

1. Resectio costarum	9
2. Amputatio mammae	4
3. Incision bei Mastitis	3
4. Incision bei Bubo axillaris	8
5. Punction	2
6. Operationen von Geschwülsten	7
7. Operation einer Spina bifida	1
8. Operation eines retrosternalen Abscesses	1
	<hr/>
	Summe 35

IV. Operationen am Bauch.

1. Magen- und Darmoperationen	18
2. Taxis von Brüchen	1
3. Herniotomie und Radikaloperation	21
4. Operation an der Gallenblase	6
5. Operation bei Appendicitis	37
6. Laparotomie wegen Bauchfellentzündung	3
7. Operationen von Anusfisteln, Fissuren u. periproktitischen Abscessen	9
8. Exstirpation von Haemorrhoiden	12
9. Operation des Mastdarmvorfalles, Mastdarmoperationen	11
	<hr/>

Zu übertragen 118

	Uebertrag 118
10. Incision eines Bubo inguinalis	15
11. Laparotomie wegen Adhaesionen	5
12. Operation eines Sarkom des Netzes	1
13. Radikaloperation der Hydrocele	7
14. Extirpatio testis	1
15. Phimosen- und Paraphimosenoperation	7
16. Operation einer Varicocele	1
17. Operation einer Hypospadie	1
18. Punction der Bauchhöhle	2
19. Operationen an der Harnblase bei Tumoren, Steinen etc.	1
20. Operation von Geschwülsten in der Analgegend	1
21. Incision eines Nebennierenabscesses und subphrenischen Abscesses	2
22. Proctoplastik bei Atresia ani	1
	<u>Summe 163</u>

V. Operationen an den Extremitäten an Schulter und Beckengürtel.

1. Amputationen und Exarticulationen	8
2. Resectionen	
a) Finger und Mittelhand	11
b) Ellenbogen	2
c) Hüfte	2
d) Knie	3
e) Fuss	5
f) Schlüsselbein	3
g) Steissbein	1
3. Knochennaht	7
4. Osteotomie	12
5. Osteoklase	10
6. Nekrotomie	4
7. Operation bei akuter Osteomyelitis	3
8. Sonstige Knochen- und Gelenkoperationen	37
9. Reposition von Luxationen	4
10. Nerven-, Sehnen- und Schleimbeuteloperationen	8
11. Operation des Unguis incarnatus	10
12. Extirpation von Varizen, Unterbindung der Vena Saphena	7
13. Extirpation von Geschwülsten	22
14. Entfernung von Fremdkörpern	13
15. Incision von Panaritien, Phlegmonen und Abscessen	80
16. Excision von Geschwüren am Unterschenkel	4
17. Tenotomie der Achillessehne	1
	<u>Summe 257</u>

VI. Anderweitige Operationen.

1. Operation des Lupus	3
2. Plastische Operationen	2
3. Transplantationen nach Thiersch	11
4. Incision von Karbunkeln und Furunkeln	15
5. Naht von Hautwunden, Auskratzung von Fisteln, Jodoforminjektionen und sonstige Operationen	95
	<u>Summe 120</u>

VII. Von den gynaekologisch behandelten Kranken kamen zur Operation:

1. Entfernung eines oder beider Eierstöcke wegen Neubildung, oder Vereiterung, oder der vereiterten Gebärmutteranhänge durch Bauchschnitt	38
2. Entfernung von Eierstockgeschwülsten durch hinteren Scheidenbauchschnitt	1
3. Entfernung von Fasergeschwülsten der Gebärmutter durch Bauchschnitt	4
4. Entfernung intraligamentär entwickelter Cysten durch Bauchschnitt	1
5. Bauchschnitt bei hochgradiger Wasseransammlung infolge von tuberkulöser Bauchfellentzündung und bei Gebärmutter- und Eierstockskrebs	2
6. Fixation der rückwärts verlagerten Gebärmutter an die Bauchwand:	
a) als selbständige Operation	5
b) im Anschluss an andere Eingriffe	29
7. Eröffnung grosser Eiterherde im Becken	5
8. Palliativoperation bei nicht mehr radikal zu operierendem Krebs der Gebärmutter	10
9. Blutige Erweiterung des Mutterkanales bei schmerzhafter Periode, Unfruchtbarkeit, Enge des inneren Muttermundes, keilförmige Excision des Scheidenteils der Gebärmutter bei Geschwüren	19
10. Ausschabung der Gebärmutterhöhle nach vorhergegangener Erweiterung bei Blutungen, Fehlgeburten etc.	54
11. Exstirpation der Bartholinischen Drüse wegen Abscess- und Cystenbildung	2
12. Excision der Portio wegen Geschwürbildung	4
13. Unblutige Reposition der fixierten rückwärts verlagerten Gebärmutter in Narkose	3
14. Operation einer Blasenscheidenfistel	2
15. Kolpoperineoplastik und Kolporrhaphie	9
16. Kolpotomia posterior wegen Haematocele retrouterina	1
17. Abtragen von Cervical- und Uteruspolypen	2
18. Einleiten der künstlichen Frühgeburt bei Placenta praevia, Eklampsie	3
19. Entfernung einer Cyste der hinteren Scheidewand	1
20. Episiotomie bei Vaginismus	1
21. Operation von Prolapsus uteri durch vorderen Scheidenbauchschnitt nebst Verlagerung der Blase und Kolpoperineoplastik	1
22. desgl. durch Bauchschnitt	1
23. Exstirpation eines Harnröhrenpolypen	1
24. Enucleation des in der Scheide liegenden Myoms bei Inversio uteri myomatosi	1
25. Ausschälung einer intraligamentär entwickelten Tubargravidität durch Bauchschnitt	1
26. Laparotomie wegen geplatzter Tubargravidität	1
27. Einleitung der künstlichen Frühgeburt	1
28. Exstirpation des Uterus wegen myomatöser Entartung	1
29. Exstirpation des infolge Vaporisation stenosirten Uterus	1
30. Chlorzinkätzung des Cervicalkanals	1
31. Excision eines Myoms der Portio	1
32. Excision des Septum vaginae bei Vagina septa mit Uterus duplex	1
	Summe 208
abzüglich 6b, welche nicht als Operationen für sich gelten	29
	Summe 179

VIII. Augenoperationen 1904

1. Operationen des grauen Staars	50
a) Zerschneidung (Discision)	17
b) Extractio linearis	27
c) Nachstaaroperation	6
2. Operationen des grünen Staars (Glaucom.)	2
3. Iridectomie (Pupillenbildung)	27
4. Operation des Vorfalls der Regenbogenhaut (Prolapsus iridis)	3
5. Schieloperationen	23
6. Operation des herabhängenden Augenlides (Ptosis)	2
7. Eröffnung der vorderen Augenkammer (Paracentese)	4
8. Galvanokaustische Ätzung der Hornhaut	2
9. Operation des einwärtsgewandten Augenlides, (Snellen und Lidspaltenerweiterung)	3
10. Saemisch'sche Entropium-Operation	8
11. Electrolyse der Wimpern	1
12. Entfernung von Fremdkörpern aus dem Augennern (Elektro-Magnetoper.)	4
13. Excision von Lidgeschwülsten	2
14. Entfernung des Augapfels (Enucleatio)	6
15. Orbitaloperationen	8
16. Operation der Tränensackfistel	1
17. Verödung des Tränensackes	4
18. Staphylom-Operationen	1
19. Ectropium-Operationen	1
20. Lidnaht	1
21. Tätowierung von Hornhautnarben	2
22. Symblepharon-Operation	2
23. Entfernung von Fremdkörpern aus der Hornhaut	2
24. Sklereotomie	1
25. Saemisch'sche Hornhautoperationen	2
	Summe 162
Es entfallen a) auf chirurgische Operationen	715
b) „ gynaekologische Operationen	179
c) „ Augen-Operationen	162
	Summe 1056

Aufgestellt

Düsseldorf, den 19. Juni 1905.

Sanitätsrat Dr. Robert Schultze,
Ober- und Hausarzt.

Dr. Bertram,
Spezialarzt für Augenkrankheiten.

Dr. Wanner,
Spezialarzt für Frauenkrankheiten.

I.

Mitteilungen aus der chirurgischen Abteilung.

Von Sanitätsrat Dr. Robert Schultze.

Unter den im Jahre 1904 ausgeführten Operationen der chirurgischen Abteilung bietet besonders ein Fall von Fremdkörper in der Speiseröhre, der auf operativem Wege entfernt werden musste, hinsichtlich der Diagnose und Therapie manches Interessante und Mitteilenswerte. Es handelt sich um die 23jährige Frau A. St., die am 2. August 1904 in das Krankenhaus eingeliefert wurde, weil sie einige Tage vorher in einem epileptischen Anfall ihr künstliches Gebiss verschluckt haben sollte. Der konsultierte Arzt hatte weder äusserlich noch beim Hineinfühlen mit dem Finger über den Kehlkopf einen Fremdkörper entdecken können. Die Patientin klagte über heftige Schmerzen beim Schlucken sowie über ein ständiges Druckgefühl hinter dem Sternum, als wenn ein Fremdkörper dort festsässe. Der bis über den Kehledeckel eingeführte Zeigefinger konnte keinen Fremdkörper fühlen. Um festzustellen, ob ein solcher vielleicht in den tieferen Partien der Speiseröhre stak, wurde die Sondierung der Speiseröhre vorgenommen, zunächst mit einem starren Schlundbougie und darauf mit einer weichen Schlundsonde, ohne dass aber dadurch die Anwesenheit eines Fremdkörpers an der von der Patientin bezeichneten schmerzhaften Stelle nachgewiesen wurde. Die Sonden glitten vielmehr glatt und ohne Widerstand bis in den Magen herunter. Zwei Möglichkeiten kamen hier in Betracht. Entweder sass der Fremd-

körper noch an der schmerzhaften Stelle und wurde bloß von der untersuchenden Sonde nicht berührt, indem dieselbe an ihm vorbeiglitt, oder aber der Fremdkörper war schon in den Magen herabgerutscht, und der von der Patientin angegebene Schmerz war lediglich als Folge einer erheblichen Schleimhautverletzung des Oesophagus zu betrachten. Da der Röntgenapparat des Krankenhauses einer notwendigen Reparatur wegen ausser Funktion war, so wurde anderweitig eine Durchleuchtung mit Röntgenstrahlen vorgenommen, die aber ein bestimmtes Resultat nicht ergab. — Auffallend war jetzt, dass die Patientin als Sitz des Schmerzes nicht mehr die früher bezeichnete Stelle, sondern die Medianlinie hinten unten zwischen den Schulterblättern angab, wo sie andauernd heftige, stechende Schmerzen empfinden wollte. Bei der Untersuchung mit der Schlundsonde stiess man nunmehr 29,5 cm von der Zahnreihe entfernt auf ein Hindernis, das weder mit der harten noch mit der weichen Sonde passiert werden konnte. Damit war die Anwesenheit eines Fremdkörpers im Schlundrohr ohne Zweifel festgestellt, und es fragte sich, wie derselbe in möglichst zweckmässiger Weise aus der Speiseröhre entfernt werden konnte. Angesichts des ausserordentlich tiefen Sitzes des Fremdkörpers und in Anbetracht des Umstandes, dass die Oesophagoskopie bei der sehr empfindlichen Person und bei der grossen Schmerzhaftigkeit auf erhebliche Schwierigkeiten stossen würde, war ein unblutiges Verfahren von vorneherein auszuschliessen. Es konnte nur ein blutiger operativer Eingriff in Betracht kommen. Aber der Versuch, den Fremdkörper wie gewöhnlich durch die Eröffnung der Speiseröhre am Halse, durch die Oesophagotomie, zu entfernen, erschien uns äusserst bedenklich. Sagte man sich doch mit Recht, dass bei dem tiefen Sitz des Fremdkörpers in der Speiseröhre der Erfolg der Oesophagotomie an und für sich schon sehr unsicher, die Gefahr der Verletzung der Oesophaguswand aber äusserst gross erschien, zumal der Fremdkörper noch fest eingekeilt sass und jedenfalls wegen seiner Grösse die Speiseröhrenwand in maximaler Span-

nung hielt, also die Extraction, selbst wenn der Körper von einer möglichst tief angelegten Oesophagotomiewunde gefasst werden konnte, sicher nur mit ausgedehnter Verletzung der Speiseröhre vor sich gehen konnte. Von solchen Erwägungen ausgehend erschien uns ein Verfahren, das bisher nur wenig bei der Entfernung von Fremdkörpern aus der Speiseröhre geübt worden ist, als der einzig richtige Weg, nämlich die Entfernung des Fremdkörpers von unten durch eine Magenwunde, durch die Gastrotomie. Der Erfolg war denn auch ein tadelloser. Nachdem der Magen durch einen etwa 10 cm langen Schnitt eröffnet war, wurde mit vier Fingern der rechten Hand in den Magen eingegangen und versucht, mit einem oder mehreren Finger durch die Cardia in die Speiseröhre bis zu dem Fremdkörper vorzudringen. Dies gelang aber nicht, da sich Falten der Magenschleimhaut in einer solchen Weise vor die Cardiaöffnung gelegt hatten, dass es den Fingern unmöglich war, an der Falte vorbei zu passieren. Es wurde nun der Versuch gemacht, eine grosse, stark gekrümmte Kornzange unter Leitung der Finger mit äusserster Vorsicht an der vorderen Magenwand entlang in die Höhe zu schieben und auf diese Weise in den Oesophagus zu dem Fremdkörper zu gelangen. Dies glückte bald in der erwünschten Weise und ohne jede Verletzung. Die Zange stiess auf den Fremdkörper, fasste denselben, und unter langsamen Gleiten und relativ geringem Widerstande wurde derselbe aus der Speiseröhre durch die Magenwunde entfernt. Der Fremdkörper war ein künstliches Gebiss, das aus einer vorderen Platte mit 4 Schneidezähnen und je einem Backenzahn bestand. Die Wundheilung erfolgte ohne jede Störung und konnte die Patientin am 28. August 1904 frei von Beschwerden das Krankenhaus verlassen.

II.

Mitteilungen aus der gynäkologischen Abteilung.

Von Dr. Wanner.

Im Jahre 1904 unterzogen sich 179 unterleibskranke Frauen einem operativen Eingriff. Die operativ behandelten Fälle stiegen

von	36	im	Jahre	1901
auf	62	„	„	1902
„	157	„	„	1903
„	179	„	„	1904.

Unter diesen 179 Operierten befanden sich 56 Frauen, bei denen der Bauchschnitt ausgeführt werden musste. Was nun die Schnittführung zur Eröffnung der Leibeshöhle betrifft, so wurde 11 mal der Längsschnitt und in allen übrigen Fällen der suprasymphysäre Querschnitt in steiler Beckenhochlagerung nach Pfannenstiel ausgeführt. Ich habe in den letzten 2 Jahren nur dann noch den Längsschnitt gewählt, wenn die Grösse der zu entfernenden Geschwülste ein solches Verfahren unbedingt erforderte. Der suprasymphysäre Querschnitt bietet so viele, in die Augen springende Vorteile, dass er als eine sehr willkommene Neuerung zur Vervollkommnung der chirurgischen Technik in der Unterleibs Chirurgie zu betrachten ist. Des Näheren darauf einzugehen, muss ich mir hier versagen und will nur bei Beschreibung der von mir geübten Nahtmethode zeigen, dass dabei eine so feste Vereinigung aller durchtrennten Teile entstehen muss, dass bei normaler Heilung ein späterer Bauchbruch ausgeschlossen ist; ja die Erfahrung hat mir gezeigt, dass selbst in den wenigen Fällen, wo ich genötigt war zu drainieren ein solcher nie aufgetreten ist, was beim Längsschnitt nur allzu oft der Fall zu sein pflegt. Als Nahtmaterial benutze ich bei eitrigen Erkrankungen ausschliesslich resorbierbares Material — Catgut —; aber auch bei allen reinen Operationen versenke ich sehr ungerne und auch dann nur ganz vereinzelt einige Seiden- oder Zwirnfäden. Solche können sich noch nach Jahren auf die Wanderung

begeben und durch die Bauchdecken, Scheide, Blase oder Mastdarm durchbrechen.

Nach Schluss einer Bauchoperation wird zunächst das Bauchfell, welches der Länge nach gespalten ist mit einzelnen Catgutknopfnähten vereinigt. Hierauf werden die stumpf auseinandergezogenen Rectusmuskeln mit nur 3—4 lose geknüpften Fäden aneinander gelegt; dann wird als dritte Schicht sehr sorgfältig die quer durchtrennte Fascie für sich vernäht und dann dieselbe nochmals mit 4 durch Haut und Fettgewebe gelegten — darunter 2 silk worm — Fäden vereinigt. Zuletzt folgt noch die Hautnaht. Daneben muss stets auf exacteste Blutstillung gesorgt werden.

Es starben nach operativen Eingriffen 5 Patientinnen. Zwei davon hatten bösartige Erkrankungen der Gebärmutter resp. Eierstöcke. Der Tod trat im ersteren Falle — Operation nach Wertheim — an Blutvergiftung (Sepsis), im zweiten Falle am 12. Tage nach dem schweren Eingriff an Entkräftung ein. Eine Frau hatte doppelseitige Vereiterung der Gebärmutteranhänge und starb an septischer Lungenentzündung. Frauen mit Fasergeschwülsten der Gebärmutter starben zwei. Die Sektion der Letzteren ergab jedoch, dass der Tod in keinerlei Zusammenhang mit der Operation stand und infolge schwerer degenerativer Veränderungen des Herzmuskels eintrat. Im Anschluss hieran möchte ich bemerken, dass, abgesehen von diesem Falle seit dem 2. April 1904 bis zur Drucklegung dieses Berichtes Mitte Juni 1905 bei weit über 200 Operationen und darunter 74 Bauchhöhlenoperationen **kein** Todesfall mehr postoperativ eingetreten ist.

Zweier Fälle möchte ich zum Schluss nur noch kurz Erwähnung tun.

Am 11. Januar 1903 wurde eine 21jährige Frau F. am Ende der Schwangerschaft in vollständig bewusstlosem Zustande mit eklamptischen Krämpfen schwerster Art, gleich gefährlich für Mutter und Kind, ins Krankenhaus gebracht. Es wurde von mir sofort der vaginale Kaiserschnitt ausgeführt und am 30. Januar 1903 konnte die Frau mit lebendem Kinde das Krankenhaus verlassen.

Am 1. Juni 1903 wurde ich zu einer Frau gerufen, welche wegen enormer Ausdehnung des Leibes seit einem Monat nicht mehr imstande war, das Bett zu verlassen und bei der sich in den letzten Tagen bedenkliche Atemnot eingestellt hatte. Ich konstatierte eine Eierstocksgeschwulst nebst Schwangerschaft im 8.—9. Monat und veranlasste den sofortigen Transport ins Krankenhaus. Die Frau sowohl wie die Angehörigen waren so vernünftig, meinen Anordnungen sofort Folge zu leisten. Hier wurde nun eine Eierstocksgeschwulst mit 16 Liter Inhalt entfernt; einige Tage darauf wurde die Frucht ausgestossen. Schon am 18. Juni, noch nicht drei Wochen nach der Aufnahme, konnte die Frau gesund und munter um zirka 45—50 Pfund leichter nach Hause gehen.

III.

Mitteilungen aus der Augenstation.

Von Dr. Bertram.

Unter den auf der Augenstation behandelten Kranken mögen einige ganz besondere Fälle hervorgehoben werden:

1. Eine eigenartige und besonders schwierige Staaroperation wurde bei einem 71 jährigen Patienten ausgeführt, welcher seit seiner Kindheit an sog. Augenzittern (Nystagmus) gelitten und schon in frühen Jahren vielerlei Entzündungen durchgemacht hatte, wodurch auf beiden Augen Hornhautflecken zurückgeblieben waren. Im letzten Jahre hatte sich beiderseits Staar entwickelt, der von bräunlicher Färbung, zwar noch so durchsichtig war, dass ich mit dem Augenspiegel die Papillen erkennen konnte, dennoch die Sehfunktionen sehr stark herabsetzte, und der bei dem Patienten den Wunsch rege machte, von dem Uebel wenigstens auf dem einen Auge befreit zu werden. Ich beschloss zunächst das linke, am schlechtesten sehende Auge zu operieren. Trotzdem

nun Patient tagelang eingeübt war, nach unten zu sehen (ich lege für gewöhnlich den Schnitt in den oberen Limbus), hatte er im Augenblick der Operation alle seine guten Vorsätze vergessen, das Auge flog hin und her und war stets nach oben gerichtet. Trotzdem gelang es, einen dem vermutlich grossen braunen Kern entsprechenden grossen Schnitt anzulegen. Selbst die ZerreiSSung der Linsenkapsel mit dem Cystitom ging noch leidlich von statten. Als ich aber die steigende Unruhe des Patienten bemerkte und er zu pressen anfang, legte ich Sperr-Elevateur und Fixier-Pincette bei Seite, um mit der Weber'schen Drahtschlinge einzugehen. Im selben Augenblick presste Patient sehr stark, die Hyaloidea zerriss, und ein beträchtlicher Teil des Glaskörpers schoss heraus. Sofort liess ich die Lider schliessen und wartete einige Minuten. Aber bei der darauf folgenden Besichtigung war die Linse verschwunden, der Glaskörper stellte sich wieder in die Wunde ein, so dass von einer Extraktion der Linse Abstand genommen werden musste. Sofort wurde ein Doppelverband angelegt und Patient zu Bett gebracht. Die Heilung der Wunde ging trotzallem glatt von statten und war nur von geringen Schmerzen begleitet. Wenige Tage später war die Linse in der Pupille wieder sichtbar. Vier Wochen später extrahierte ich in tiefer Narkose (die ich nur ungern und nur in Notfällen anwende) mit der Weber'schen Schlinge den grossen braunen Kern, wobei nur wenig Glaskörper verloren ging. Die Heilung erfolgte dann sehr befriedigend. Mit der Sehfunktion war Patient durchaus zufrieden, da er nun wieder allein umhergehen konnte, trotzdem die Sehschärfe wegen der Hornhautflecken naturgemäss als eine mässige bezeichnet werden musste.

2. Eine eigentümliche Mischung von grauem und grünem Staar kam bei einem 69 jährigen Patienten aus einem benachbarten Orte zur Beobachtung. Derselbe kam Anfang Oktober wegen eines grossen kriechenden Geschwürs (Ulcus serpens) in der unteren Hälfte des linken Auges in meine Behandlung. Die vordere Augenkammer war über die Hälfte mit Eiter angefüllt. Ich machte den Saemisch'schen

Schnitt, entleerte den Eiter, und das Geschwür kam allmählich unter Anwendung von Jodoform-Salbe zur Heilung, indem die Regenbogenhaut mit der Hornhautnarbe zusammenwuchs (*Leucoma adhaerens*). Nach Heilung des Geschwürs zeigte sich aber, dass sich der graue Staar entwickelt hatte. Patient wurde in die Heimat entlassen, um später nach Ablauf jeglichen Entzündungsreizes am Staar operiert zu werden. Nach einiger Zeit stellte sich Patient aber wegen heftiger Schmerzen im Auge und Kopf wieder vor. Ich fand das linke Auge gerötet, die Pupille mässig erweitert, die vordere Augenkammer vollständig aufgehoben, das Auge hart. Zum grauen Staar hatte sich der grüne gesellt, ein sog. secundäres Glaucom hatte sich entwickelt. Nunmehr wurde Patient sofort wieder in das Krankenhaus aufgenommen und die Operation so ausgeführt, dass ich mit dem Gräfe'schen Messer in einem Schnitt, recht peripher beginnend, die Hornhaut, die Regenbogenhaut und die Linsenkapsel durchschnitt. Das schon zum Teil abgeschnittene Irisstück wurde dann vollständig gelöst. Dabei stellte sich dann aber Glaskörper in die Wunde ein. Nachdem das Auge eine Zeitlang zugehalten worden war, hatte sich der Glaskörper wieder zurückgezogen. Mit der Weber'schen Drahtschlinge holte ich dann in aller Schnelligkeit den glücklicherweise nicht grossen Kern heraus. Der Glaskörperverlust war auch in diesem Falle nur gering. Von der weiteren Entfernung der Corticalis musste aber Abstand genommen werden. Hierfür wird voraussichtlich eine spätere Nachstaar-Operation notwendig sein.

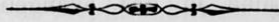
3. Ein selten angeborenes Augenleiden beobachtete ich bei einem 5 Wochen alten Kinde: nämlich eine Einwärtsrollung beider Oberlider (*Entropium palp. sup. congen. oc. utr.*). Die Mutter brachte das Kind zu mir mit der Angabe, dass das Kind die Augen nicht oder nur sehr wenig öffnen könnte und dieselben immer schmutzig wären. Die Mutter bemerkte dazu, dass dies seit dem ersten Tage der Geburt so gewesen wäre, nur schleimten die Augen jetzt mehr. Ich fand eine sehr enge Lidspalte und die Oberlider beiderseits nach innen gedreht. Die Wimpern rieben auf

der Hornhaut und gaben die Veranlassung zu steten Reizzuständen und grosser Lichtscheu. Dass die Unterlider sich unkrepeln, trifft man bei dicken Kindern nicht selten, an den Oberlidern habe ich es seit langen Jahren angeboren nicht mehr beobachtet. Mit der Operation wartete ich bis zum dritten Monat. Alsdann machte ich im Zwischenraum von acht Tagen die Kanthoplastik. Der Erfolg war befriedigend. Das Kind konnte die Augen besser öffnen, wenn auch nicht wie im normalen Zustande. Das Schleimen liess nach.

4. Eine auffallend schnelle Heilung von Netzhautablösung, welche ja für gewöhnlich mit Recht fast als unheilbar angesehen wird, sei hier noch erwähnt:

Eine 84jährige, körperlich und geistig noch recht rüstige Dame, deren linkes Auge ich vor mehreren Jahren an grauem Staar operiert hatte, bemerkte eines Tages vor dem operierten Auge starkes Flimmern. Tausende von hellen und dunkeln Punkten flogen vor dem Auge herum. Mit einer gewissen Unruhe legte sich Patientin zu Bett, um am folgenden Tage zu bemerken, dass zwar das Flimmern verschwunden, aber zugleich das linke Auge fast erblindet war. Nur nach der Schläfe hin hatte sie einen Lichtschein. In der Annahme, dass eine Eisenbahnfahrt — Patientin wohnte in einer benachbarten Stadt — bei dem rauhen Winterwetter noch mehr schaden könnte, wartete sie mehrere Tage, auf spontane Besserung hoffend. Da diese aber nicht eintrat, kam die Dame am 5. Tage zu mir. Äusserlich war nichts Auffallendes sichtbar, die Spannung des linken Auges war noch nicht herabgesetzt. Mit dem Augenspiegel fand ich aber, dass die Netzhaut sich in weitem Umfange abgehoben hatte, sodass nur an der nasalen Seite noch rötlicher Reflex vorhanden war. Die Papille war ebenfalls noch zu sehen. Dem Befunde entsprechend hatte Patientin nur nach aussen hin noch Lichtschein. Ich verhehlte der alten Dame nicht die Schwere des Leidens, riet ihr aber an, eine milde Kur zu versuchen. Trotz des hohen Alters verordnete ich vollständige Bettruhe mit doppelseitigem Druckverband und tägliche 2malige Einträufelungen einer schwachen Cocain-Adrenalin-Lösung. Schon

am dritten Tage gab Patientin an, dass das Auge viel heller geworden sei, und als ich am fünften Tage zum erstenmale wieder eine genaue Augenspiegel-Untersuchung machte, konnte ich keinen bläulichen Reflex mehr auffinden. Patientin zählte ohne Brille in einigen Metern Finger mit voller Sicherheit und konnte mit der Staarbrille wieder so gut sehen wie vordem. Vorsichtshalber wurde die Liegekur noch 8 Tage lang fortgesetzt und Patientin alsdann als geheilt entlassen.



Bedingungen

zur

Aufnahme in das evangelische Krankenhaus zu Düsseldorf

Fürstenwallstrasse Nr. 91.

Vor der Aufnahme in das evangelische Krankenhaus werden die persönlichen Verhältnisse aller Kranken den Landesgesetzen gemäss festgestellt.

Durch die Aufnahme sind die Kranken der Hausordnung unterstellt und verpflichtet, alle Bestimmungen derselben genau zu befolgen.

I. Selbstzahlende Kranke.

Das Pflegegeld beträgt für dieselben vorbehaltlich etwaiger späterer vom Kuratorium angeordneter Abänderungen für einen Tag:

I. Klasse für ein Zimmer zum alleinigen Gebrauch mit bester Einrichtung	8—10 M.
II. Klasse dasselbe mit einfacher Einrichtung	5—6 „
II. „ von zwei Kranken benutzt, werden jeden Tag berechnet	3—4 „
III. Klasse für hiesige und auswärtige Erwachsene	2,— „
III. „ für hiesige und auswärtige Kinder unter 10 Jahren	1,50 „

Das Pflegegeld ist bei der Aufnahme für einen Monat im voraus zu zahlen, oder sicher zu stellen und bei längerem Aufenthalt entsprechend zu ergänzen. Der Zu- und Abgangstag wird auf alle Fälle in Rechnung gestellt.

Die Kranken der I. und II. Klasse haben für Leibwäsche selbst zu sorgen.

Die den Kranken der I. und II. Klasse verabfolgten Verbandsachen, Bäder, Arzneien, Getränke, Extra-Beköstigung, Extra-Nachtwachen, Röntgen-Aufnahmen und Lichtbäder, sowie Bandagen, Apparate und Instrumente, welche später im Besitz der Kranken verbleiben, werden vom Hause besonders in Rechnung gestellt.

Bei den Kranken der III. Klasse bleibt die Berechnung der Verbandsachen etc. der Vorsteherin überlassen.

Eigene Betten und Mobilien mitzubringen kann nicht gestattet werden und kann der Rendant nur bei besonderen Umständen eine Ausnahme zulassen.

II. Patienten von Krankenkassen und Armen- etc. Verwaltungen.

Das Pflegegeld beträgt für dieselben, vorbehaltlich etwaiger späterer vom Kuratorium angeordneter Abänderungen, für einen Tag:

III. Klasse für hiesige und auswärtige Erwachsene	M. 2,—
III. „ für hiesige und auswärtige Kinder unter 10 Jahren	„ 1,50

wofür Wohnung, Beköstigung, ärztliche Behandlung, Pflege, Arznei und Wäsche, sowie ärztlich verordnete Bäder verabfolgt werden.

Das Pflegegeld ist bei der Aufnahme sicher zu stellen und wird bei allen auswärtigen Patienten der Zu- und Abgangstag berechnet.

Düsseldorf, den 28. Dezember 1900.

Abonnements-Bedingungen.

Das Evangelische Krankenhaus übernimmt für erkrankte Dienstboten beiderlei Geschlechts und ohne Rücksicht auf deren Religion die sämtlichen Verpflichtungen der Verpflegung in der Anstalt, welche den Dienstherrschaften nach § 617 des Bürgerlichen Gesetzbuches obliegen, sofern nicht die Erkrankung von den Dienstboten vorsätzlich oder durch grobe Fahrlässigkeit herbeigeführt worden ist.

1. Anspruch auf Verpflegung kann nur dann erhoben werden, wenn die Dienstherrschaft auf ihre sämtlichen Dienstboten abonniert hat

2. Wünschen die Dienstherrschaften von mehreren Dienstboten dagegen nur für Einzelne zu abonnieren, so müssen diese bei Beginn des Abonnements und bei etwaigem Wechsel mit Namen angemeldet werden, damit die Namen der Betroffenen auf der Quittung vermerkt werden können.

3. Der Abonnementspreis III. Klasse beträgt für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember des laufenden Jahres:

für jeden männlichen Dienstboten . . . 8 Mark

für einen weiblichen Dienstboten . . . 8 „

und für jeden ferneren weiblichen Dienst-

boten derselben Dienst-Herrschaft . . . 4 „

wofür Wohnung, Beköstigung, ärztliche Behandlung, Pflege, Arznei und Wäsche sowie ärztlich verordnete Bäder verabfolgt werden.

4. Alle Dienstboten, für welche abonniert werden soll, müssen bei der Anmeldung gesund sein und beginnt die Verpflichtung zur Aufnahme derselben in das Krankenhaus erst vier Wochen nach erfolgter Anmeldung.

5. Zur Aufnahme in's Krankenhaus ist die Vorlegung der Abonnements-Quittung und ein ärztliches Attest mit Angabe der Krankheit erforderlich.

6. Personen, die an Geisteskrankheit, Cholera, Pocken, Epilepsie oder an Syphilis leiden und solche, die ihrer Entbindung entgegensehen oder welche innerhalb der vorhergegangenen drei Wochen entbunden sind, werden nicht aufgenommen.

7. Für alle Kranke in der Anstalt ist die Hausordnung verbindlich und ist ein Widerspruch gegen Entlassungen, welche auf Grund derselben oder nach ärztlich festgestellter Genesung erfolgen, von keiner Seite zulässig.

8. Diejenigen Abonnements, welche bis zum 1. Dezember nicht abgemeldet sind, werden als weiter bestehende angesehen. Die Quittungen für das folgende Jahr werden den hiesigen Abonnenten zugestellt; es empfiehlt sich auch, solche beim Sekretär der Anstalt abzuholen, woselbst auch neue Anmeldungen schriftlich oder mündlich gemacht werden können.

9. Auswärtige Abonnenten haben für rechtzeitige Einlösung der Quittung Sorge zu tragen.

Es wird höflichst gebeten, die Abonnementsbeiträge vom 1. Dezember ab zur Abholung bereit zu legen.

Gedenktafel

zur

dankbaren Erinnerung an die Wohltäter des Evangelischen Krankenhauses.

1850—1858 Herr Göring, Peter, Rentner	5 523
„ Herr Stein, Wilhelm, Rentner	475
1851 Fräulein Beyer	153
1852 Herr Knecht, Daniel	600
„ „ Jaeger, R., Kommerzienrat	4 500
1853 Frau Grahe geb. Noltes, Witwe	300
„ „ Hopfensack geb. Overmann, Witwe	3 000
1854 Herr Jacobi, Direktor	150
1855 Fräulein Bredt, Johanna, Rentnerin	600
„ Frau Cleff, Luise geb. Siepermann, Witwe, Rentnerin M. 15 000	—
„ Fräulein Kapff, Rentnerin	3 000
1856—1858 Frau Anckermann, Maria geb. Conze, Witwe, Rentnerin	15 300
„ Fräulein Stuttberg, Johanna Sofie, Rentnerin	9 000
„ „ Stegelmann, Anna Katharina, Rentn.	1 200
„ Frau Kolbe, Maria Therese geb. Blanchon, Witwe, Rentnerin	6 600
1857 Pastor Krafft-Stiftung von Gemeinde-Mit- gliedern	8 288
1858 Fräulein Augusto, Maria Katharina	180
1860 Frau Pastor Weidenbach, Witwe	843
1861 Fräulein Schöller, Auguste, Rentnerin	15 000
„ „ Wilhelmi, Ph. Agathe, Rentnerin	600
1862 Erben Peter Göring	15 000
1863 Eheleute Flitsch, Arnold, Rentner	3 000
„ Erben der Frau Amalie Heydweiler geb. Hunzinger	600
„ Herr Brinks, J. D., Kaufmann	600

Werden pro
1905 als Stif-
tung beson-
ders verwaltet.

1865	Frau Stein, Karoline geb. Lohe, Wwe., Rentn.	6 000
„	Erben Bellscheid	150
1867	Fräulein Noordhoorn	1 134
„	Frau von Vietsch, geb. von Plettenberg, Rentn.	450
1868	„ Ray, H. S., Witwe	150
1869	Herr Camphausen, W., Professor	150
1870	„ Ghym, Notar	300
„	Frau Bachmann, Witwe, Rentnerin	600
„	Herr Wetter, Abr., Rentner	6 600
„	„ Quack, Peter, Rentner	1 500
„	Frau Pastor Wolfholz, Witwe	1 200
„	„ Aders, S., Rentnerin	1 500
„	„ Konsistorialrat Hülsmann	1 500
„	—1871 Frau Kriegersrat Bergmann	1 500
„	„ Herr Göring, M. H., Rentner	3 000
„	Herr Trinkaus, C. G., Kommerzienrat	3 000
„	„ Poensgen, Gustav, Fabrikbesitzer	750
„	„ Poensgen, Rudolf, „	750
„	—1871 Herr Bendemann, Ed., Akademie- Direktor	1 050
„	Herr Cramer, Ernst, Kaufmann	300
„	„ Cleff, C., Rentner	1 500
„	Familie Günther	1 500
„	Herr Landvogt, Rentner	1 500
„	Firma A. Sartorius & Cie.	600
„	Fräulein Daenzer, Rentnerin	600
„	—1871 Firma Gebrüder Stein	900
„	Herr Daubenspeck, K. W., Rentner	300
„	Frau Baronin von Eppinghofen	300
„	Fräulein Siepermann, Rentnerin	450
„	Herr Stein, Wilhelm, Kaufmann	300
„	Firma de Haen, Carstanjen & Söhne	300
„	Fräulein von Kleist	105
„	Herr Tapken, G. sen., Kaufmann	300
„	„ von Vaerst, C.	300
„	„ Graf von der Gröben	150
„	„ Martin, Robert, Kaufmann	150

1870	Herr Lüps, W., Kaufmann	300
"	" Müller, Regierungsrat	679
"	Fräulein Reimold, Magdalena	150
"	Herr Kölver, Wilhelm, Rentner	300
"	" Bloem, Gustav, Fabrikbesitzer	600
"	" Westhoff, Fr., Rentner	300
"	" Blankertz, J. P., Kaufmann	150
"	Frau Schulz, Witwe, Rentnerin	150
"	" Heegmann, Witwe, Rentnerin	300
"	Herr Cramer, August, Kaufmann	300
"	" Cramer, Gustav, "	300
"	" Westhoff, Rudolf, Rentner	300
"	" Spatz, G. W. G.	150
"	" Deus, F. A. sen., Rentner	150
"	" Müller, August	150
1871	Frau Siebel, Emil	150
"	Fräulein Bertram	150
"	Erben H. Seelig	1 500
"	Herr Quack, August, Rentner	3 900
"	Erben Christ. Gottfr. Trinkaus	6 000
1872	Bergisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft .	150
"	Erben Bölling	1 500
"	Herr Westhofen, Stadtbaumeister	300
"	Geschwister Louran	300
"	Frau Oberstleutenant Baumgarten, Witwe .	150
"	" Archivrat Lacomblet, Margaretha geb. Dörr	3 000
1873	Herr Hauptmann, A., Rentner	300
"	FrauPräsidentHoffmann,Johannageb.Günther	9 000
1874	" von Gahlen, Elisabeth Alexandra geb. von Benkendorf, Rentnerin	15 000
"	Herr Kölver, Wilhelm Arnold, Rentner . . .	3 000
"	" Beckmann, Hermann, Rentner	1 500
"	Frau General von Simolin	1 500
"	—1881 Herr Fleck, D., Bankier	900
1875	Fräulein Kantz, Eleonore, Rentnerin	6 300
"	Frau Thiel, J., Rentnerin	1 500

1875	Fräulein Dyckerhoff, Rentnerin	900
„	Herr Ingelbach, Fr., Kaufmann	200
„	—1876 Familie Groll	600
„	Fräulein Weimar, Sofie	150
„	Frau General Bindernagel, Henriette geb. von Griesheim, Witwe	300
1876	Herr von Brauchitsch, Königl. Kammerherr	168
„	„ Bockmühl, Kommerzienrat	200
„	Frau Schmidtborn, Laura geb. Remy	300
1877	Herr Bacharach, Perez, Lehrer	150
„	„ Bacharach, Louis, Kaufmann	150
„	Frau Langensiepen, C. W. geb. Friederike Hölscher, Rentnerin	350
1878	Fräulein Strohn, Alwine, Rentnerin	1 500
„	Herr Zintgraff, Justin, Rentner	300
1879	Frau Kriegersrat Bergmann geb. Oeder	100
„	Fräulein Martin, Helene, Rentnerin	300
„	Herr Kusenberg, Alfred, Rentner	100
„	„ von Kleist, Oberstleutnant	300
1880	„ Jackson, William	204
„	Frau Stockhausen, Witwe, Rentnerin	150
„	Herr Trinkaus, Christian und Frau Mathilde geb. Westhoff	6 000
„	Frau Geheimrat von Maassen	1 000
„	Fräulein Klein, Charlotte, Rentnerin	12 600
„	Herr Jäger, C. W., Rentner	628
„	„ Thieler, Dr. phil.	110
„	Fräulein Korsten, Friederike, Rentnerin	1 000
„	„ von Mülmann, Louise, Rentnerin	300
1882	Frau Hodde, W., Rentnerin	100
„	„ Cramer, Eugenie geb. Baum	5 000
„	„ Steuer-Einnehmer Dieckerhoff	300
„	„ Schramm, Luise geb. Dieckerhoff, Wwe., Rentnerin	5 000
„	Herr Fastenrath, Johann Friedrich, Rentner	6 000
1883	Frau Geheimrat Altgelt geb. Scheibler	6 000
„	Wilhelm Tell „Schützengesellschaft“	100

1884	Frau Konsistorialrat Hülsmann	1 500
„	Angehörige einer † Jungfrau durch Herrn Peter Hüttemann	100
„	Herr Rudolf Bendemann, Maler	1 500
1885	„ Carl Poensgen	300
„	„ Alfred Kusenbergl	1 000
1886	Frau Rosalie von Zwyndregt	100
„	Fräulein Charlotte Monten	100
1887	Elisabethen-Verein	500
„	Kinder der † Witwe Kommerzienrat C. G. Trinkaus	6 000
„	Lupp, Rudolf, Kommerzienrat	3 000
1888	Herr Manes, Julius	1 000
„	Überweisung aus den Überschüssen der Kochkunst-Ausstellung von 1887	500
„	Frau Martin, Christiane, Rentnerin	140
„	Fräulein Ziegler, Elise, Rentnerin	2 100
„	Herr Hodde, H.	150
„	„ Schulte	150
„	Frau Regierungs- und Schulrat Wöpke aus Dessau	100
„	Herr Plaeschke, Moritz, Maler	300
„	Eheleute Tidemand, Adolf, aus Christiania	281
1889	4 Kinder des verst. Rentn. Alfred Kusenbergl	5 000
„	Herr Ernst Ludwig Neele	1 000
1890	Herr Professor Dr. Rothert und Frau	300
„	Frau Witwe Landgrebe	300
„	Herr Rentner Jacob van Zütphen	1 475
„	D. F. durch Herrn Aug. Günther	500
„	Fräulein Wilhelmine Bunge	300
„	Ungenannt	100
1891	Ungenannt	1 000
„	Herr Bankier Leonhard Scheuer	6 000
1892	„ Eduard Deus	2 500
„	„ Rudolf Deus	2 500
„	Ungenannt	300
„	Herr Carl Guntrum, Rentner	210

1893	Ungenannt	150
„	Herr Professor Wittig	1 200
„	„ Assessor Bauer	3 000
„	„ Heinrich Börstecken	450
1894	Ungenannt	2 000
1895	Herr Göring, Rentner	100
„	Frau Ulenberg, Julius, Witwe	100
„	Ungenannt	200
„	Herr Simons, Michael, Erben	500
„	„ Herminghaus, Kommerzienrat	100
„	Frau Haniel, Louis	200
1896	Ungenannte Wohltäter	720
„	Herr Pastor Frey	500
„	Frau Dr. Liesegang	500
„	Herr Pastor Duesberg	100
„	Frau Witwe Mauritz	300
1897	Ungenannt	268
„	Frau Witwe Mauritz	200
„	Herr Wilhelm Scheulen aus Elberfeld	200
„	Ungenannt	10 000
„	Familie Münster aus Wesel	100
1898	Fräulein Fleck, Rosa, Rentnerin	6 000
1899	Herr Blanckertz, August, Kaufmann	500
„	Fräulein Neuhoff, Emma, Rentnerin	1 000
„	„ Mauritz	100
„	Frau von Gahlen, Hugo, Witwe, Rentnerin	15 000
1900	Fräulein Emma Deus	1 000
„	Frau Carl Thieme	1 000
„	Weiblicher Hilfsverein des ev. Krankenhauses	1 000
„	Frau Witwe Louis Haniel	100
„	Freunde der Anstalt	200
„	Herr Fabrikant Emil Senff	200
„	Frau Gärtner	300
„	Ungenannt	200
1901	Erben des verst. Fräulein Emma Clarenbach	400
„	Herr Heinrich Börstecken	5 290
1902	„ Rentner G. A. Scheidt	13 000

1902	Herr Rentner August von Waldthausen . . .	10 000
„	„ C. W. Daubenspeck	3 000
„	Frau Witwe Julius Ulenberg	1 000
„	Herr Fritz Henkel	200
„	„ Friedrich Figge	100
„	Herr Geheimer Archivrat Dr. Harless . . .	400
1903	Fräulein Martha Maria Fremerey	5 000
„	Herr Ober-Regierungsrat R. Koenigs . . .	1 000
„	„ Rentner Moritz Sartorius	1 000
„	Fräulein Eugenie Klein	300
„	Frau Witwe Wilhelm Grillo	1 000
„	Herr Kaufmann Alb. Aders	1 500
„	Frau Kommerzienrat Rudolf Poensgen . .	10 000
„	„ Witwe J. F. H. Eversz	100
„	„ Eduard Poensgen	100
„	Herr Kaufmann Wilhelm Zichner	100
1904	„ Courth, August, Gerichtsassessor a. D.	5 000
„	Frau vom Rath, Duisburg	300
„	Herr Bors, Leonhard, Bandagist	200
„	„ Figge, Fritz, Kaufmann	100